

Auskunft:

[Steffi Claus](#)

T +43 5574 511

Zahl: IVd-100.00-132

Bregenz, am [10.08.2026](#)

Betreff: Hitze und Medikamente

Anlagen: [1 – Calor - Liste](#)

Sehr geehrte Damen und Herren,

Hitzewellen treten auch in Österreich zunehmend häufiger auf – eine Entwicklung, die sich infolge des Klimawandels voraussichtlich weiter verstärken wird. Extreme Hitze kann erhebliche gesundheitliche Folgen haben. Besonders gefährdet sind Menschen mit mehreren Erkrankungen (Multimorbidität), auch weil hohe Temperaturen die Wirkung und Verträglichkeit bestimmter Medikamente beeinflussen können.

Vor diesem Hintergrund wurde im Projekt ADAPT-HEAT im Institut für Allgemeinmedizin, des Universitätsklinikums Köln in Deutschland die sogenannte CALOR-Liste (lat. calor = Hitze) entwickelt.

Auszug aus den Informationen zur CALOR-Liste laut [Projekte | Allgemeinmedizin | Uniklinik Köln](#): „Die Liste bietet eine strukturierte Übersicht über hitzerelevante Medikamente sowie Hinweise zur sicheren Einnahme dieser Medikamente während Hitzeperioden.

Grundlage der CALOR-Liste war zunächst eine umfassende Literaturrecherche, aus der ein erster Entwurf erstellt wurde. Ergänzend verknüpft das Forschungsteam Abrechnungsdaten der gesetzlichen Krankenversicherung mit Wetterdaten vergangener Jahre, um weitere wissenschaftliche Erkenntnisse zur Einnahme von Medikamenten während Hitzeperioden zu erlangen. In einem mehrstufigen Delphi-Verfahren überarbeiteten Expertinnen und Experten aus verschiedenen Bereichen (Ärztinnen und Ärzte, Pflegende und Apotheken) die Liste und fanden einen Konsens zu den eingeschlossenen Hinweisen. Zuletzt wurde die Liste in einem Praxistest auf ihre Anwendbarkeit in Praxen, Krankenhäusern, Pflegeheimen und Apotheken getestet.

Bis zum Ende des Projekts im Dezember 2026 wird zusätzlich eine Kurzversion sowie eine digitale Form der Liste entwickelt und die Hinweise der wichtigsten Inhalte werden unter Beteiligung von Patientinnen und Patienten laienverständlich aufbereitet.

Die CALOR-Liste soll Unsicherheiten im Umgang mit Medikamenten bei Hitze reduzieren und Gesundheitsfachkräften eine fundierte Grundlage für Beratung und Versorgung bieten. Gleichzeitig unterstützt das Projekt Patientinnen und Patienten dabei, Arzneimittel in Hitzeperioden sicher anzuwenden.“

Zu Ihrer Information möchten Ihnen hiermit die Liste zukommen lassen, bitte finden sie das Dokument im Anhang und geben es an Ihre entsprechenden Fachstellen weiter, vielen Dank!

Weitere Informationen dazu sind unter
[Projekte | Allgemeinmedizin | Uniklinik Köln](#)
und über den Kontakt
allgemein-calor-liste@uk-koeln.de
erhältlich.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Vorarlberger Landesregierung
im Auftrag

gez. Steffi Claus

Ergeht an:

1. Ärztekammer für Vorarlberg, E-Mail: aek@aekvbg.at
2. Apothekerkammer Vorarlberg, E-Mail: vorarlberg@apothekerkammer.at
3. Lebenshilfe Vorarlberg , E-Mail: lebenshilfe@lhv.or.at
4. Vorarlberger Krankenhaus-Betriebsges.m.b.H., E-Mail: office@khhbg.at
5. Krankenhaus der Stadt Dornbirn, E-Mail: verwaltung.kh@dornbirn.at
6. Landeskrankenhaus Feldkirch, Carinagasse 47, 6800 Feldkirch, E-Mail: krankenhausleitung@lkhf.at
7. Landeskrankenhaus Rankweil, Valdunastraße 16, 6830 Rankweil, E-Mail: office@lkhr.at
8. Landeskrankenhaus Bludenz, E-Mail: office@lkhz.at
9. Reha Klinik Montafon, E-Mail: office@rehaklinik-montafon.at
10. Maria Ebene, E-Mail: stiftung@mariaebene.at
11. Seniorenwohnheime und Pflegeheime in Vorarlberg, E-Mail: